

Fotografie?

Ein kleiner Ausschnitt aus Raum und Zeit.

Raum: Oben, unten, rechts und links vom Bild ist noch was.

Der Rest der Welt und des Universums.

Zeit: Vorher geschah hier etwas. Nachher wird hier etwas sein.

Die vergangene und die kommende Geschichte.

Fotografie.

Ein zweidimensionales Lichtbild erzeugt mehrdimensionale Illusionen.

Fotografie.

Es braucht dazu die Technik. Analog oder digital.

Der Apparat tut was die Fotografin oder der Fotograf will.

Sie oder er können jedoch nur wollen was der Apparat kann.

Fotografie.

Die Fotografien sagen auch etwas über die Fotografierenden aus.

Sie haben jedoch nur eine beschränkte Kontrolle über ihre Wirkung.

Die Bedeutung jeder Fotografie beruht auf dem Erfahrungshorizont und dem Wissen der Betrachterin oder des Betrachters.

Auf deren Assoziationen und Gefühlen.

Bei jedem Menschen sind die anders.

Fotografie.

Ein unbewegtes Bild welches sich in unseren Köpfen weiterbewegt.

Jede Fotografie kommt uns vor wie ein ganzer Film.

Wir sind der Macht der Bilder ausgeliefert. Wir denken in Bildern.

Einzelne Bilder verknüpfen sich mit anderen Bildern.

Alle Bilder ergeben ein Weltbild.

Oder ist die Welt eine Projektion meiner Bilder?

Fotografie.

Alle 2 Minuten entstehen heute mehr Fotos als im ganzen 19. Jahrhundert.

Täglich vier bis fünf Milliarden.

Aus der Bilderflut ist ein Bilder-Tsunami geworden.

Vieles davon verschwindet im grossen digitalen Massengrab.

Etlliches vermodert in den Sümpfen der sogenannten sozialen Netzwerken.

Und wenige Fotografien sind Ikonen.

Teile eines kollektiven Gedächtnisses.

Fotografien.

Sie dienen auch der Täuschung und der Manipulation.

Fakes. Scheinwelten. Selfie-Mania und die Sucht nach „Likes“.

Inklusive „Künstlicher Intelligenz“ und den Machtstrukturen dahinter.

Wahrheit muss gefunden und verteidigt werden.

Durch Nachdenken. Mit „Kritischer Intelligenz“.

Permanent.

Fotografien?

Betrachte ich sie oder betrachten sie mich?

*Jürg Gasser / 2021 / 2022 / 2023*